

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1690/2013/1
Amt/Aktenzeichen 40/40 12 02/29	Datum 11.03.2014	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05.11.2013

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Schulträgerausschuss	Vorberatung	25.03.2014	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.04.2014	Ö

Betreff:

Antrag auf Errichtung einer kooperativen Realschule plus an der Kanonikus-Kir-Realschule plus

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 12.03.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Mainz, .03.2014

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, dass die Verwaltung für die Kanonikus-Kir-Realschule plus den Antrag auf Errichtung einer kooperativen Realschule plus beim Land Rheinland-Pfalz stellt.

Die Beschlussvorlage wurde auf Wunsch mehrerer Ausschussmitglieder der Fraktionen in der Sitzung des Schulträgerausschusses am 14.11.2013 von der Tagesordnung abgesetzt, da noch Beratungsbedarf bestand. Insoweit erfolgt nun eine erneute Gremienvorlage.

1. Sachverhalt

Im Rahmen der Schulstrukturereform wurde zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 die Kanonikus-Kir-Realschule plus errichtet. Die Realschule plus wurde, wie auch die Grund- und Realschule Budenheim/Mainz-Mombach sowie die Realschule plus Mainz-Lerchenberg, als integrative Realschule plus errichtet. Einzig bei der Anne-Frank-Realschule plus handelt es sich bisher um eine kooperative Realschule plus. Der Unterschied in den beiden Schulformen ist, dass in der kooperativen Realschule plus bereits ab der Klassenstufe 7 in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet wird, in der integrativen Realschule plus findet in der Klassenstufe 7 eine Differenzierung in Kursen und in klasseninternen Lerngruppen statt, erst ab der Klassenstufe 8 können abschlussbezogene Klassen gebildet werden.

Nunmehr hat die Kanonikus-Kir-Realschule plus die Errichtung als kooperative Realschule plus zum Schuljahr 2015/2016 beantragt. Einen Wechsel der beiden Schulformen kann die Schule nicht als schulorganisatorische Maßnahme selbst durchführen, vielmehr ist entsprechend dem Schulgesetz rein formal entsprechend § 91 Abs. 1 und 2 Schulgesetz eine Teilaufhebung sowie eine (neue) Teilerrichtung notwendig. Dies muss entsprechend bei der Schulbehörde beantragt werden.

Die Begründung der Schule lautet wie folgt: die Schüler werden im integrativen System in der Klassenstufe 7 in Deutsch, Englisch und Mathematik in fachleistungsdifferenzierten Gruppen unterrichtet und nicht, wie in den Klassenstufen vorher, im Klassenverband. Dadurch erleben die Schülerinnen und Schüler keine konstante Klassenzugehörigkeit und den Lerngruppen fehlt das feste soziale Gefüge. Das Klassenlehrerprinzip, bei dem ein Klassenlehrer mit möglichst vielen Stunden (Hauptfach und Nebenfach) in seiner Klasse eingesetzt wird, kann wegen der Differenzierung in 3 Hauptfächern nicht durchgeführt werden, da der Lehrer immer nur einen Teil der Klasse in diesen Fächern unterrichtet. Die kooperative Realschule plus bietet durch das klassenbezogene Unterrichten in den Hauptfächern die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Leistungsvermögens und Lernwillens zu fördern. Durch eine hohe Unterrichtspräsenz in den berufsbezogenen Klassen kennen die Lehrkräfte ihre Schüler besser und haben somit einen wesentlich engeren Kontakt zu ihrer Klasse, was sich förderlich auf die Lernmotivation und den Erwerb von sozialen Kompetenzen auswirkt. Die Klassen für den Sekundarabschluss I werden mit Betonung auf das Fachlehrerprinzip organisiert, was zu einer stärkeren Förderung von kognitiven Kompetenzen führt.

Diese Begründung der Schule für einen Wechsel in das kooperative System ist aus schulischer Sicht nachvollziehbar.

Die schulischen Gremien haben der Antragstellung auf Errichtung einer kooperativen Realschule plus zugestimmt:

- Gesamtkonferenz am 12.06.2013: 43 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
- Schulausschuss am 05.06.2013: einstimmig zugestimmt
- Schulelternbeirat am 05.06.2013: einstimmig zugestimmt.

Aus Sicht des Schulträgers besteht durchaus das stadtweite schulische Bedürfnis nach einer zweiten kooperativen Realschule plus, da wie oben ausgeführt, derzeit in der Stadt Mainz nur eine kooperative, aber 3 integrative Realschulen plus bestehen. Es gibt keine rechtlich einwandfreie Möglichkeit, die angemeldeten Kinder von einer kooperativen Realschule plus zu einer integrativen Realschule plus zu lenken. Wie bekannt, wird die einzige kooperative Realschule plus in Mainz, die Anne-Frank-Realschule plus, bei den Anmeldungen sehr stark nachgefragt. Allerdings erreicht auch die Kanonikus-Kir-Realschule plus ebenfalls viele Anmeldungen aus eigener Kraft, so dass damit gerade die beiden stärksten Realschulen plus kooperativ arbeiten würden und eine Lenkung der Anmeldungen damit nicht einfacher würde als bisher.

Die oben aufgeführten pädagogischen Gründe sprechen allerdings dafür, der Schule die Umwandlung nicht zu verweigern. Darüber hinaus gibt es in der Schullandschaft in Mainz Entwicklungen, die derzeit noch nicht abschätzbar sind. Zu nennen sind hier die Diskussion um eine 4. Integrierte Gesamtschule, die Frage, wie es generell mit den Realschulen plus weitergeht sowie die noch ungeklärte Gebietsreform im Landkreis, die eventuell Auswirkungen auf die Realschule plus Budenheim/ Mainz-Mombach hat.

Es gibt daher ausreichend Gründe, den Antrag der Schule jetzt zu befürworten und nicht bis zu einer Entscheidung über die aufgeführten Fragestellungen zurückzustellen. Die Verwaltung wird die weiteren aufgeführten Entwicklungen beobachten und ggfls. mit neuen Beschlussvorlagen die weiter notwendigen Entscheidungen herbeiführen. Allerdings sollte klar sein, dass die Anne-Frank-Realschule plus vom Platzangebot her maximal 5-zügig geführt werden kann. Sollte daher die Kanonikus-Kir-Realschule plus weiterhin von den Anmeldezahlen her so gut angenommen werden, müsste im Rahmen des zu erarbeitenden Masterplanes über eine Ausweitung der Zügigkeit an der Kanonikus-Kir-Realschule plus nachgedacht werden.

2. Lösung

Der Schulträger Stadt Mainz stellt für die Kanonikus-Kir-Realschule plus den Antrag auf Errichtung einer kooperativen Realschule plus

3. Alternativen

keine

4. Ausgaben/Finanzierung

einmalige Kosten: keine

laufende Kosten: keine